

Schüleraustausch nach Peru – unsere Erfahrungen

In den Sommerferien 2025, am Ende der 10. Klasse, haben wir unseren Schüleraustausch nach Peru gemacht, nachdem unsere peruanischen Austauschpartnerinnen im Winter schon sechs Wochen bei uns in Deutschland verbracht hatten.

Nach langem Austausch mit den Familien und langer Planung sind wir am 7. Juli 2025 in Frankfurt gestartet und nach São Paulo (Brasilien) geflogen. Von dort aus ging es weiter nach Lima, wodurch unsere Flüge zusammen ungefähr 16 Stunden gedauert haben. Mit den Fahrten und dem Warten am Flughafen waren wir insgesamt ca. 24 Stunden unterwegs. In Lima wurden wir sehr freundlich von unseren Gastfamilien am Flughafen begrüßt und konnten dort dann auch unsere Austauschpartnerinnen nach mehreren Monaten wiedersehen.

Auf der Fahrt zu unseren Gastfamilien waren wir sehr überrascht, wie groß und belebt Lima ist. Wir haben alle in verschiedenen Vierteln der Stadt gewohnt: zwei von uns eher außerhalb in Chaclacayo, in der Nähe der Schule, und die anderen beiden zentral in Lima. Der Verkehr in Lima ist im Gegensatz zum Verkehr bei uns sehr unübersichtlich, weshalb die Fahrten zur Schule oder zu den anderen Gastfamilien sehr lange gedauert haben.

Am Mittwoch, dem Tag nach der Ankunft, sind wir schon mit in die Schule gegangen. Die Schule Colegio Beata Imelda ist eine peruanisch-deutsche Schule, die östlich der Innenstadt in Chosica liegt. Es waren die letzten Tage vor den Winterferien, deshalb gab es viele Veranstaltungen in der großen Schaula, bei denen wir schon viel über die Schule gelernt haben.

Am Freitag war dann schon der Beginn der dreiwöchigen Ferien, in denen wir mit unseren Gastfamilien unterschiedliche Dinge unternommen haben.

Wir alle waren in den Winterferien in Cusco. Cusco ist eine Stadt in den Anden Perus, die auf etwa dreitausend Metern Höhe liegt. Die Stadt war ehemals die Hauptstadt des Inkareiches.

Ich (Elin) habe mit meiner Gastfamilie bei deren Verwandten gewohnt, die in Cusco leben. Mein Gastvater ist in Cusco geboren und deshalb war es sehr interessant, die Stadt als seinen Heimatort kennenzulernen.

Wir haben die Stadt erkundet, in leckeren Restaurants gegessen, Inka-Ruinen besucht und einen Kurztrip zu Machu Picchu gemacht.

Besonders interessant für mich war die Mischung aus der spanischen Kultur und Elementen der Inka-Kultur. Viele Kolonialbauten wurden auf zerstörte Gebäude der Inka gebaut. So steht das Kloster Santo Domingo auf den Überresten des Sonnentempels Qorikancha, welcher der Haupttempel der Inka war. In der Stadt bemerkt man noch viele dieser kleinen Details, die an das Inkareich erinnern.

Insgesamt hat uns Cusco mit seinen schönen Gebäuden und der angenehmen Atmosphäre sehr gut gefallen.

Anaïs und ich (Daria) waren in unseren Winterferien auch in Pozuzo – ein kleines Dorf im Regenwald, das im Jahr 1857 von österreichischen und deutschen Einwanderern gegründet wurde. Ich war mit meiner Gastfamilie für vier Tage dort und wir haben sehr viel erlebt. Wir haben uns die Landschaft angeschaut, neues Essen probiert, wir waren in einem Fluss schwimmen und noch vieles mehr. Es war interessant zu sehen, wie unterschiedlich das Klima in den verschiedenen Teilen des Landes ist. In Peru gibt es die Küste, das Gebirge und den Regenwald, und ich bin sehr dankbar, dass ich alles davon sehen konnte.

Nach unseren dreiwöchigen Winterferien ging es wieder für die letzten zwei Wochen in die Schule. Wir konnten viel am Unterricht teilnehmen und die Lehrerinnen und Lehrer waren alle sehr nett. Unsere Mitschülerinnen und Mitschüler waren alle sehr offen, und wir haben viele neue Freunde gefunden, mit denen wir auch immer noch Kontakt haben.

Durch die Reise konnten wir unser Spanisch stark verbessern. Anfangs war es etwas schwierig direkt alles zu verstehen, aber unsere Gastfamilien waren sehr verständnisvoll und haben dann einfach mal etwas langsamer mit uns gesprochen. Im Laufe der Zeit haben wir uns immer mehr getraut und echt viel gelernt.

Außerdem fanden wir das peruanische Essen extrem lecker. Es hat sich sehr gelohnt alles zu probieren.

Insgesamt war es eine schöne Reise, und wir würden es jedem weiterempfehlen!

- Von Daria, Elin, Anaïs und Emma-

Bilder von unserem Austausch:

